Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 15. Ratibor, den 20. Februar 1822.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht: daß über den Nachlaß der im Jahre 1806 zu Schnellendorff Falkenberger Kreises verstorbenen, verwittwet gewesenen Gräfin Francisca v. Chorinsky geb. Gräfin v. Stahrenberg, der erbschaftliche Liquidations-Proceß auf den Antrag des Curators der Verlassenschafts-Masse eröffnet, und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden ist.

Es werden solchemnach alle diejenigen, so an den Nachlaß der gedachten Gräfin v. Chorinsky geb. Gräfin v. Stahrenberg, welcher hauptsächlich in mehreren Activ-Forderungen besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt: daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen, zur vorläufigen Belehrung des bestellten Curators, Hofrathes Raiser, mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Documente, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesezten Liquidations-Termin den 15. Juny d. J. früh 9 Uhr auf dem hiesig Kgl. Oberlandesgericht, vor dessen Abgeordneten, dem Herrn O. L. G. Assessor Pabst v. Ohayn in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln, und alsdann gewärtigen sollen: daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeitsurtel nach Vorschrift der Gesetze und dem ihnen darnach etwa zustehenden Vorzugsrechte werden angesezt werden.

Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht anmelden, auch in dem bestimmten Liquidations-Termine nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es allhier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Kommissarien Eberhard und Stöckel, so wie die J. C. Räthe Scholz, Laube und Wichura angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können.

Wornach sich sämmtliche Graf v. Chorinskysche Gläubiger genau zu achten haben.

Ratibor, den 29. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Ratibor den 15. Februar 1822.

Ich halte es für meine Pflicht, folgenden Zug rein-christlicher Gesinnung und wahrhafter Aufklärung eines hiesigen katholischen Geistlichen, öffentlich bekannt zu machen.

Zwei Dienstmädchen katholischen und jüdischen Glaubens, geriethen über die Verschiedenheit ihrer Glaubensmeinungen in Streit; Beide verfochten ihre Ansichten mit Heftigkeit, bis das erstere Mädchen dem letztern einige Aeusserungen zuwarf, wodurch sich dieses bis zu Thränen gekränkt fühlte. Vor wenigen Tagen geht dies katholische Mädchen zur Beichte und, aufgeregt durch die innere Stimme eines lautern Gewissens, beichtet sie auch jenen Vorfall dem Geistlichen. Ganz im Geiste des erhabnen Lehrers der göttlichen Tugend der Duldsamkeit und der allgemeinen Menschenliebe, stellt der würdige Volkslehrer der reuigen Sünderin ihr Unrecht gegen eine anders Gläubige vor, berichtigt ihre falschen Ansichten, durch Unduldsamkeit sich Gott wohlgefällig machen zu wollen, ermahnt zur Versöhnung mit der Beleidigten und entläßt sie mit heilsamen Lehren für die Folgezeit. Weinend und schluchzend kömmt die Reuige nach Hause und

läßt von der Gekränkten nicht eher mit Bitten ab, bis ihr diese nicht blos die erlittene Unbill verziehen, sondern auch aufrichtige Freundschaft für immer gelobte.

P — m.

Das Weib.

(Nach Pope.)

Als der erste Mensch allein noch war
auf Erden,
Schlich er traurig (selbst im Paradies)
herum,
Was da lebte, sah er rings beglückter
werden,
Ihm nur blieb das ganze Weltall stumm;
Und den Schöpfer rührt's: er schuf für
Menschenglück
Jetzt sein letztes, schönstes Meisterstück.

Verbindungs = Anzeige.

Unsere am 12. d. M. erfolgte eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Zauditz den 15. Febr. 1822.

Ephemie Amalie Schirmer
geborne Schwenzner.

Schirmer I.,
Justiz=Actuar.

Verbindungs = Anzeige.

Unsre am 14ten d. M. zu Jacobswalde vollzogne eheliche Verbindung beehren wir uns unsern Verwandten und Bekannten, mit der Bitte um deren ferneres Wohlwollen, ergebenst bekannt zu machen.

Altendorff den 15. Februar 1822.

Pietsch,
ehemaliger Königl. Domainen=
Oberamtmann.

Charlotte Pietsch
gebohrne von Ivernois.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Für den geneigten zahlreichen Zuspruch bey der am 11. d. M. von der Rederschen Schauspiel=Gesellschaft, zum Besten der Orts=Armen gegebenen Theatralischen Vorstellung, danken wir dem geehrten Publico hiermit öffentlich, und zeigen zugleich an, daß die Gesammt=Einnahme betragen hatte . . . . . 62 rtl. 21 sgl. N. M.

Davon sind vom Herrn Reder
an Kosten abgezogen

1) fürs Haus	4 rtl.	20 sgl.
2) für Theater=Zettel . .	7 =	— =
3) für Musik	3 =	— =
4) Schneider u. 4 Billeteurs	— =	25 =
5) Theatermeister . . .	1 =	— =
6) Beleuchtung . . .	4 =	— =
zusammen	20 =	15 =
blieb	42 =	6 =
hiervon hat ferner Herr Reder an sich genommen . .	21 =	3 =

mithin blieb für die Armen
nur . . . . . 21 rtl. 3 sgl. N. M.

Ratibor den 16. Febr. 1822.

Der Magistrat.

Auction = Anzeige.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht: daß in Termino

den 4ten März c. a.

Vormittags um 8 Uhr zu Trachhammer bei Kieferstädtel, in der Behausung des Guts = Pächter Kluß, verschiedenes dem Letztern gepfändetes Mobiliare, in Betten, Meubles, Kleidungsstücken rc. bestehend, öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Birawa den 16. Februar 1822.

Das Gerichts = Amt Trachhammer.

Hertel.

Auktions = Anzeige.

Im Auftrage Eines Hochpreißlichen Pupillen = Kollegiums von Oberschlesien wird der Unterzeichnete

am 21. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Commißions = Zimmer des Oberlandesgerichts=Seßions=Hauses auf gleicher Erde

1) einen halbbedeckten Ballon = Wagen, welcher noch gut im Stande ist, und
2) eine goldene Repetir = Uhr nebst verschiedenen alten silbernen Münzen und Medaillen,

gegen gleich baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden öffentlich verkaufen, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Ratibor den 9. Februar 1822.

Wocke.

Auctions = Anzeige.

Wegen Versetzung eines Officianten soll in dem Hause des Kirschnermeisters Wagner, in der Langen = Gasse sub No. 23 eine Stiege hoch, den 25. Februar 1822, und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittag um 2 Uhr, Haus = Tisch = und Küchengeräthe, bestehend in einem Sekretair, einem Spiegel, einer Kommode, einem Spiel = Tisch von Mahagoni = Holz, 2 Sopha's, 1 Dutzend Stühlen, 1 Paar Divan-Bettstellen, Kleider = und Wäsch-Schränken u. s. w., gegen gleich baare Bezahlung in Courant, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch ganz ergebenst einlade.

Ratibor den 4. Febr. 1822.

Der Stadtgerichts = Secretair

Schäfer.

Anzeige.

Indem ich meine gegenwärtige Wohnung in dem Hause des Sattlermeister Herrn Albrecht auf der Fleischergasse ganz ergebenst anzeige, bitte ich zugleich um gütige Aufträge zur Anfertigung aller Arten Silber = und Gold = Arbeiten.

Ratibor den 18. Febr. 1822.

S. Boas Danziger.

Anzeige.

Von der feilgebotenen Butter ist ein Fäßchen zur Probeansicht bei der Redaktion aufgestellt.
